

Erfurt, 27.09.2021

PRESSEMITTEILUNG zur Bundestagswahl 2021

Wir, der Bundesvorstand des queeren* Jugendverbands Jugendnetzwerk Lambda e.V., beglückwünschen alle neuen und alten Mitglieder der demokratischen Fraktionen zu ihrer Wahl in den Bundestag. Unsere besonderen Glückwünsche gelten Dr. Jens Brandenburg, Ullrich Schauws und Sven Lehmann, die bereits in der vergangenen Legislatur viele Themen der LSBTIQ* Community mit viel Engagement in den Deutschen Bundestag eingebracht haben. Außerdem beglückwünschen wir Nyke Slawik und Tessa Ganserer, die als die ersten beiden trans* Frauen in den Bundestag einziehen werden. Außerdem begrüßen wir stellvertretend für die vielen neuen, jungen Gesichter, die unserer Generation in diesem Parlament eine Stimme geben werden, Bruno Höhnel und Emilia Fester.

Wir sind uns bewusst, dass dieses Land vor einer komplizierten Regierungsbildung steht und wünschen allen beteiligten Parteien und Personen viel Erfolg in den Sondierungen.

Egal wer am Ende eine neue Regierung bilden wird und welche Partei sie anführt, es muss unserer Ansicht nach ein Konsens darüber herrschen, dass Queer*-Politik ein Querschnittsthema sein muss. Immer noch sehen sich LSBTIQ* in Deutschland, in vielen Punkten, massiver Benachteiligung ausgesetzt. Die neue Regierung muss sich dieser annehmen. Das beginnt mit einem bundesweiten Aktionsplan gegen LSBTIQ*-Feindlichkeit und schließt eine Reform des Abstammungsrechts, um endlich Regenbogenfamilien gleichzustellen, ein. Außerdem muss es endlich eine diskriminierungsfreie Blutspende für bisexuelle und schwule Männer sowie für trans* Personen geben. Deutschland braucht endlich eine moderne Gesetzgebung für trans* Personen, die das bestehende Transsexuellengesetz ablöst und es trans* Personen in diesem Land erleichtert den Namen und den Personenstand zu ändern. Darüber hinaus darf das Engagement der neuen Regierung für die Rechte von LSBTIQ* nicht an den Landesgrenzen aufhören, sondern muss ein integraler Bestandteil der Außen- und Europapolitik werden.

Als LSBTIQ* Jugendliche und junge Erwachsene setzen wir uns für mehr Beratungsangebote, mehr queere Jugendzentren und mehr queersensible Freizeit- und Bildungsangebote, Antidiskriminierungsmaßnahmen an Schulen und für die Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz ein und hoffen, dass die neue Bundesregierung uns hierbei unterstützen wird. Wir als LSBTIQ*-Community und wir, das Jugendnetzwerk Lambda, werden diese Entwicklung genau verfolgen, begleiten und gerne in Zusammenarbeit mit der neuen Regierung gestalten.

Der Bundesvorstand